

2. Vierteljahr / Woche 29.04. – 05.05.2018

05 / Das größte Opfer

Jesus hat uns den Weg zu Gott frei gemacht

➤ Fokus

Jesus opferte sich für uns und ermöglichte damit, dass wir zu Gott kommen können.

➤ Einstieg

Alternative 1

In welchem Zusammenhang begegnet euch der Begriff „Sündenbock“? Was versteht man darunter?

Und was meint „jemanden in die Wüste schicken“?

Woher stammen diese Ausdrücke?

Lies der Gruppe den ersten Absatz des Artikels **Der Sündenbock** (ab „Die Sache mit ...“) vor.

Ziel: erste Beschäftigung mit dem Geschehen am großen Versöhnungstag

Alternative 2

Seht euch das Video **Die Stiftshütte** an. Lege der Gruppe dazu auch ein **Bild der Stiftshütte** vor, damit das im Film dargestellte noch besser einzuordnen ist. Was denkt ihr, wie es im Vorhof zugegangen sein muss, als die Israeliten ihre Opfertiere brachten?

Ziel: Stiftshütte bildlich vorstellen

➤ Thema

• Jesus, unser Opfer

➤ Lest **3. Mose 1,2–9**. Beschreibt mit euren Worten, welche Handlungsschritte ein Israelit tat, wenn er ein Tier opferte. (Nehmt evtl. das **Bild der Stiftshütte** aus Einstieg 2 zu Hilfe.)

Was denkt ihr, wie sich ein Israelit fühlte, wenn ihm eine Sünde bewusst wurde und er wusste, dass er nun ein Tier opfern musste?

Inwiefern hatten Israeliten vermutlich ein anderes Verhältnis zu Sünde als wir?

➤ Was sagt euch in diesem Zusammenhang **1. Petrus 1,18–19**?

➤ Was gab Gott auf, damit unsere Sünden vergeben werden und wir einmal bei ihm sein können?

Welche Bedeutung hat es, dass Gott seinen einzigen Sohn opferte – nicht einen von vielen?

Wenn ihr das auf uns übertragt: Was „opfern“ wir für Gott – und wo geben wir ihm nur aus unserem Überfluss? (Sucht konkrete Beispiele aus eurer Lebenswelt, die den Unterschied zwischen echtem Opfer und Geben aus dem Überfluss verdeutlichen.)

• Jesus, unser Hohepriester

➤ Neben den regelmäßigen Opfern für Sünden gab es einmal jährlich ein Fest, in dem die gesamten Sünden des vorangegangenen Jahrs aufgearbeitet wurden. Überfliegt dazu – jeder für sich – **3. Mose 16** und tragt das Geschehen am großen Versöhnungstag zusammen. (Notiert den Ablauf evtl. auf einer Flipchart.) Wie lässt sich das, was an diesem Tag geschah, auf Jesus und was er für uns tat, übertragen?

➤ Was wird in **Hebräer 8,1–6** über Jesus und das Heiligtum gesagt?

Welches Opfer brachte Jesus für uns?

Was beinhaltet seine Rolle als Vermittler?

➤ Lest dazu auch **Hebräer 10,19–22**. Welche weiteren Aspekte über Jesus als unseren Hohenpriester findet ihr dort?

➤ Inwiefern hat Jesus uns durch seinen Tod den Weg ins Allerheiligste, zu Gott geöffnet?

Welche Bedeutung hat es in diesem Zusammenhang, dass der Vorhang, der das Allerheiligste abtrennte und der mit dem Blut der Opfer besprengt worden war, zerriss, als Jesus starb? (**Matthäus 27,50–51**)

Was bedeutet es praktisch, dass Jesus uns den Weg zu Gott geöffnet hat?

➤ Was stellt ihr euch unter „Herzen, die mit dem Blut Christi besprengt sind“ vor? Was will uns dieses Bild in **Hebräer 10,22** sagen?

Wofür könnte das reine Wasser stehen?

➤ Was folgert der Autor des Hebräerbriefts daraus, dass wir einen Hohenpriester haben, mit seinem Blut besprengt und gewaschen sind? Wie können wir diese Aufforderung praktisch umsetzen? Was beinhaltet sie für unseren Alltag?

➤ Wie können wir als Nachfolger von Jesus – der uns als Hohepriester den Zugang zu Gott geöffnet hat – anderen Menschen helfen, einen Zugang zu Gott zu finden? (Sucht konkrete Beispiele aus eurer Lebenswelt.)



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

05 / Das größte Opfer

Jesus hat uns den Weg zu Gott frei gemacht



Bibel

Da wir also einen großen Hohen Priester haben ... wollen wir mit aufrichtigem Herzen in die Gegenwart Gottes treten und ihm ganz und gar vertrauen.

Hebräer 10,21



Hintergrundinfos

Der Hohepriester war die zentrale Person im alttestamentlichen Gottesdienst. Er war durch besondere Aufgaben und Kleidung gegenüber allen anderen Priestern ausgezeichnet. Sein Gewand für den Dienst im Heiligtum war prachtvoll, und es war jedem Israeliten klar, dass dieser Person Gottes besonderes Augenmerk galt. Nur der Hohepriester durfte einmal im Jahr in das Allerheiligste eintreten, um mit dem Blut von Tieren Vergebung für das ganze Volk zu erwirken. An diesem Tag musste er allerdings in reines Weiß gekleidet vor Gott erscheinen.

Es war der deutlichste Hinweis im Alten Testament darauf, dass nur eine ganz bestimmte Person die wahre und endgültige Vergebung der Sünde für Gott bewirken konnte: der Sohn Gottes selbst, Jesus Christus – vollkommen rein und ohne Sünde. Er ragt über alle Menschen hinaus, ihm gilt Gottes ausdrückliches Wohlgefallen, und er ist mit Vollmachten ausgestattet, die kein Mensch je erhalten hat.

Dieser großartige Herr war sich nicht zu schade, selbst zum Opfer für unsere Sünden zu werden und gleichzeitig sein eigenes Blut, wie der Hohepriester das Tierblut, ins himmlische Heiligtum zu tragen, um vor Gott Vergebung für unsere Sünden zu erwirken. Im Neuen Testament hat ein ganzes Buch (der HebräerbrieF) diesen hohepriesterlichen Dienst des Herrn Jesus zum Thema und zeigt uns, welch großartigen göttlichen Heilsplan dieses Bild schon im Alten Testament verdeutlichen sollte. Das Vorbild des Hohenpriesters hat sich in Jesus Christus erfüllt, und damit ist auch der Opferdienst nach dem Muster des Alten Testaments unnötig geworden. Christus ist für uns gestorben. Darum kann Gott uns alle Sünden vergeben, wenn wir an diesen Retter glauben. (jesus.ch: Der Hohepriester)



Thema

• Jesus, unser Opfer

- Lies, was ein Israelit tun musste, wenn er eine Sünde begangen hatte, in 3. Mose 1,2–9. Welche konkreten Handlungen musste er vornehmen? Stell dir vor, du wärest an seiner Stelle. Wie würdest du dich fühlen?
- Was denkst du, welches Verhältnis zur Sünde ein Israelit hatte, der das Opfern selbst hautnah miterlebte? Wie fühlst du dich, wenn dir eine Sünde bewusst wird? Inwiefern würdest du dich anders verhalten, wenn du wüsstest, dass für jede deiner Sünden ein Tier sterben muss?
- Wer musste für deine Sünden sterben? Lies dazu 1. Petrus 1,18–19. Versuche dir zu vergegenwärtigen, was es bedeutet, dass Jesus – wie früher die Opfertiere geschlachtet wurden – für dich starb. Welche Gedanken und Empfindungen kommen dir dabei?

• Jesus, unser Hohepriester

- Was geschah im Tempel, als Jesus starb? Matthäus 27,50–51. Stell dir vor, du wärest damals dabei gewesen. Was hättest du wohl gedacht? Welche Bedeutung hat dieses Ereignis? Lies dazu Hebräer 10,19–22.
- Jesus ist also nicht nur das Opferlamm, sondern auch der Hohepriester. Lies in den Hintergrundinfos, welche Aufgabe der Hohepriester im Alten Testament hatte und wie sich das auf Jesus übertragen lässt. Stell dir dieses Symbol vor deinem inneren Auge vor: Jesus trägt sein eigenes Blut ins Heiligtum, damit du Vergebung für deine Sünden erhältst. Was empfindest du dabei?
- Was ist uns möglich, weil Jesus sich für uns geopfert hat, was die Israeliten nicht tun durften? (siehe Hebräer 10,19) Wie mag ein Jude den Unterschied zwischen vorher und nachher empfunden haben? Was bedeutet diese Erkenntnis für dich, wo du die Trennung gar nicht kennst?
- Wozu fordert dich der HebräerbrieF in der Konsequenz auf? Lies noch einmal den ersten Teil von Hebräer 10,22. Wie kannst du mit aufrichtigem Herzen zu Gott kommen? Wie schwer fällt es dir, Gott ganz zu vertrauen? Inwiefern kann es dir helfen, dir bewusst zu machen, was Jesus alles für dich getan hat?



Nachklang

Mach dir mit dem Lied **Sacrifice** am Beispiel von Abraham und Isaak deutlich, was Gott für dich gegeben hat, um dich zu retten.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de